



ABENTEUER TOUREN
ALLRAD

In Kooperation mit

»SeaBridge®
Motorhome Tours

Winterexpedition aufs Nordkap

Allrad-Light Tour für 4x4-Wohnmobile im hohen Norden Skandinaviens

30. Januar bis 27. Februar 2027



Winterexpedition aufs Nordkap Light

Start Samstag, 30. Januar 2027 in Stockholm /Schweden

Reiseende Samstag, 27. Februar 2027 in Trondheim/Norwegen

29 Tage, ca. 4.500 Kilometer

Reisepreis 3.550 Euro pro Person, bei 2 Personen im Reisemobil

Einzelfahrerzuschlag: 1.770 Euro

Im Sommer ist es voll und keine Kunst. Im Winter mit dem eigenen Wohnmobil bis ans Nordkap ist es ein echtes Abenteuer!

Bereits zweimal hat Abenteuer-Touren die Winterexpedition zum Nordkap veranstaltet. Diese Tour wird nun im Format der Allrad-Light-Touren aufgrund vermehrter Anfragen erneut aufgelegt.

Ein Teamfahrzeug begleitet die Tour. Sollten anspruchsvollere Bergungen erforderlich sein, wird allerdings auf die Straßendienste Schwedens und Norwegens zurückgegriffen. Diese verfügen über bessere technische Ausstattung und viel Erfahrung auch mit havarierten und schweren Fahrzeugen.

Der skandinavische Winter hat trockene Fröste und ab Februar wieder genügend Tageslicht. Die Abendstunden und Nächte sind dank des lichtreflektierenden Schnees die Zeit fantastischer Farbenspiele des Himmels. Die sehr langen Dämmerungen mit ihren rosaroten und blauen Stunden werden die Natur mit Farben fluten.

Zauberhaft wird es, wenn Aurora Borealis, das einmalige Polarlicht, mit seinen magischen Leuchteffekten über das Firmament wandert.

Ziel ist es, ans Nordkap im skandinavischen Winter zu kommen. Dies ist uns bisher immer gelungen. Der Weg dahin ist abenteuerlich und verlangt von den Reiseteilnehmern Flexibilität und gelegentlich Geduld. Der Wetter ist nicht prognostizierbar und gerade Richtung Nordmeer sehr wechselhaft. Starker Sturm kann Straßen zuwehen und die Sperrung des Nordkaps bis zur Räumung zur Folge haben. Eine Garantie und ein Anspruch auf das Erreichen des Nordkaps gibt es aber nicht.

Alle Durchgangsstraßen und werden im Regelfall sehr schnell wieder geräumt, wenngleich auch hier es zu temporären Sperrungen kommen kann. Vor einigen Jahren rutschte ein Teil der Durchgangsstraße E6 ab. Die Durchfahrt war dann für mehrere Wochen gesperrt.

Viele Campingplätze sind nicht geöffnet, manche haben nur einen Notbetrieb, mal ohne Wasser, mal ohne Strom an den

Stellplatzbuchten. Letztere werden nach starken Schneefällen oder Verwehungen von Radladern extra für uns freigeräumt, sollte dies erforderlich sein. Neben der eigenen Einstellung auf die abenteuerlichen Winterbedingungen muss auch das Fahrzeug wintertauglich ausgestattet und vorbereitet sein.

Mit Abenteuer-Touren fahren Sie ein bisschen tiefer hinein in manch abgelegene Region als man sich alleine trauen würde.



Reiseroute

• Tag 1: Stockholm

Individuelle Anreise nach Stockholm. Wir treffen uns in der Hauptstadt Schwedens zu unserem ersten Meeting und verbringen dort die erste Nacht unserer Reise.

• Tag 2: Sollerön

Der schwedische Winter zeigt sich auf unserer Strecke nach Sollerön, vielleicht ist der Mälaren zugefroren. In Falun befindet sich das berühmte Bergwerk, das zum UNESCO-

ABENTEUER TOUREN ALLRAD

Weltkulturerbe zählt. Bereits vor tausend Jahren wurde hier Kupfer gewonnen, lange wurden zwei Drittel allen Kupfers der Welt hier gefördert. Von hier stammt auch die rote Farbe, mit der die schwedischen Häuser gestrichen sind. Im 18. Jahrhundert wurde das „Falunrot“ entdeckt, ein Abfallprodukt der Kupfergewinnung.

• Tag 3: Östersund

Wir fahren auf einem Teil der Jämtlandroute und genießen die abwechslungsreiche Landschaft, teils mit bergigen Abschnitten. Östersund bietet vielfältige Winteraktivitäten wie Langlaufen, Huskyltouren, Schneemobil-Safaris und Eislaufen auf dem zugefrorenen Storsjön. Shopping, Abendessen im Zentrum des Städtchens und mit etwas Glück auch zum ersten Mal Polarlichter. Willkommen im Hohen Norden.



• Tag 4: Hoting

Aufgrund der relativ kurzen Fahretappe kann man gerne noch den Vormittag in Östersund verbringen. Die Route nach Hoting führt uns durch weite, schneebedeckte Landschaften. Vorsicht, Rentiere und Elche können die Straße queren. Unser Stellplatz in dem kleinen Ort befindet sich an einem Oldtimer-Museum mit zahlreichen zwei- und vierrädrigen Schmuckstücken.

• Tag 5: Sorsele

Wir befinden uns im Land der Samen auf einer landschaftlich reizvollen Etappe durch schwedisch Lappland bis Sorsele – ein malerisches Dorf, in dem mehr Elche als Einwohner leben. Wir können den Abend gesellig in einer typisch samischen Grillhütte verbringen. Ein freier Tag bietet mehrere Möglichkeiten, z.B. Eisfischen. Wir haben einen wunderschönen Stellplatz am See.

• Tag 6 - 7: Jokkmokk

Wir überqueren erstmals den Polarkreis und nähern uns dem ersten Highlight der Reise: Jokkmokk mit seinem Wintermarknad, dem großen samischen Festival. Der Markt ist einer der ältesten Wintermärkte der Welt und hat eine lange Geschichte, die bis ins 17. Jahrhundert zurück-

reicht. Während des Wintermarkts verwandelt sich die Stadt Jokkmokk in ein buntes Festival mit Musik, Tanz, Handwerkskunst und kulinarischen Spezialitäten. Samen aus vier Ländern kommen hier zusammen, alles steht im Zeichen ihrer Tradition. Wer schon immer mal ein Rentierfell sein Eigen nennen wollte, wird genau hier fündig.



• Tag 8 - 9: Kiruna

Unser heutiges Ziel ist die Bergbauhauptstadt Schwedens – Kiruna. Die Stadt ist von einer abwechslungsreichen Landschaft mit tiefen Wäldern, weitläufigen Sümpfen, Seen, Flüssen und Bergen umgeben. Lange Zeit war Kiruna die größte Stadt der Welt – allerdings nur flächenmäßig. Es hat mehrere einzigartige Sehenswürdigkeiten, z.B. werden wir das Eishotel sehen, eine ganz spezielle Unterkunft und eine der bekanntesten Attraktionen in Kiruna. Es wird jedes Jahr neu aus Eis und Schnee errichtet.

Das Kiruna-Bergwerk ist die größte Eisenerz-Mine der Welt, die wir bei einer gemeinsamen Führung bestaunen werden. Infolge des jahrzehntelangen Untertagebaus ist die Stadt heute so unterminiert, dass sie in den nächsten Jahren komplett umziehen muss, da sie droht einzubrechen. Erst 2023 gab die staatliche schwedische Minengesellschaft bekannt, hier das größte Vorkommen seltener Erden Europas entdeckt zu haben.

Auch hier ist ein gutes Skigebiet mit vielfältigen Wintersport-Möglichkeiten. Ganz in der Nähe liegt Schwedens höchster Berg, der 2.106 Meter hohe Kebnekaise. Gute Möglichkeiten, das Nordlicht zu beobachten, gibt es ebenfalls.

• Tag 10: Leppäjärv

Wir sind tief in Lappland unterwegs, passieren Wälder, zugefrorene Seen und Flüsse. Leppäjärv ist weit weg von großen Städten, hat klare Luft, frei von Lichtverschmutzung und ist einer der besten Spots die Beobachtung für Aurora Borealis.

• Tag 11-12: Karasjok

Wir erreichen auf teils recht engen, aber auch kaum befahrenen Straßen das norwegische, Karasjok, Heimat des samischen Parlaments für alle Samen Skandinaviens, dem Sameting. Wir besuchen das Sami-Museum „De Samiske Samlinger“ und lernen einiges über das Leben dieser bewundernswerten Nordmenschen.

Wer unbedingt mit Snowmobilen durch den Schnee reiten will, kann dies hier tun. Es ist nicht so überteuert wie in touristischen Spots in Finnland und vor allem gibt es echt tolle Strecken über weite, zugefrorene Seen.



• Tag 13-16: (Karasjok - Olderfjord - Nordkap - Oldefjord)

Gebannt haben wir die letzten Tage auf die Wettervorhersagen am Nordkap geschaut, obwohl diese auch nicht sehr verlässlich sind. Wir halten Kurs Olderfjord, erst durch Wälder, dann weiter durch die Tundra und schließlich entlang der Küste des Porsangerfjords. Unser Campingplatz Olderfjord ist direkt am Meer gelegen und unsere Startbasis zum Nordkap. Wann immer bei Tageslicht möglich, werden wir die Strecke entlang des Fjords gen Norden angehen.



Der nördlichste auf Straßen erreichbare Punkt Europas, das Nordkap-Plateau, ist das Ziel. Vom 300 Meter hohen Felsen

hat man eine spektakuläre Aussicht auf das Arktische Meer und ist dabei mit nur noch 2000 Kilometern gerade mal eine „Handbreit“ vom Nordpol entfernt. Die Auffahrt zum Nordkap hängt wettertechnisch von vielen Faktoren ab. Sie wird mit Sicherheit die abenteuerlichste Etappe dieser Reise, und mit etwas Glück erreichen wir das Visitor Center ganz am Ende der per Tunnel erreichbaren Insel Magerøya.



Es kann durchaus sein, dass wir nur für wenige Stunden auf dem Kap bleiben dürfen. Sollte wieder ein Sturm aufziehen

• Tag 17 - 18: Alta

Ab heute heißt unser Motto wieder „ab in den Süden“. Wir besuchen eine Fischfabrik und erfahren, wie der traditionelle Stockfisch hergestellt wird. Weiter geht es nach Alta, die größte Stadt der Finnmark und deren kulturelles Zentrum. Alta hat einiges zu bieten: die scheinbar einem Science-Fiction Film entsprungene Nordlyskatedralen oder das Alta Museum, ein archäologisches Freilichtmuseum, das für seine 6000 Jahre alten Felsritzungen bekannt ist. Sie gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Unser Stellplatz hat beste Voraussetzungen, um von dort Aurora Borealis genießen zu können..

• Tag 19 -20: Tromsø

Die heutige Etappe führt uns in die inoffizielle Hauptstadt Nordnorwegens – nach Tromsø. Wir machen eine Stadtführung zu den Sehenswürdigkeiten, darunter die Eismeerokathedrale, eine der bekanntesten Kirchen Norwegens. Wir besuchen das Polarmuseum, das sich der Geschichte der Arktisforschung widmet und das Observatorium, wo wir mehr über die Nordlichter erfahren. Eine Seilbahn bringt uns auf einen Berg zum Panoramablick auf die weltweit größte Stadt nördlich des Polarkreises. Beim abendlichen Stadtbummel genießen wir das winterliche Stadtfliar, zu dem auch ein Besuch in der nördlichsten Brauerei der Welt gehören kann.

• Tag 21: Sjøvegan

Noch einmal Fjord-Landschaften erleben wir auf unse-

rer letzten Fahretappe in der Finnmark. Wir bleiben in den nächsten Tagen aber noch oberhalb des Polarkreises und haben daher stets gute Chancen, die faszinierenden Nordlichter zu beobachten.

• Tag 22: Gulllesfjord

Auf zu den Lofoten. Zum Auftakt erreichen wir den Gulllesfjord auf Hinnøya, der größten norwegischen Insel. Wir genießen die Landschaft und mit Glück Polarlichter – ein landschaftliches Highlight der Reise.

Insgesamt bis zu sechs Fährten werden wir auf den letzten Etappen zwischen den Inseln und über Fjorde nutzen – eine Fahrt schöner als die andere.



• Tag 23: Kabelvag

Eine der schönsten Küstenstraßen der Welt bringt uns nach Kabelvag – die Wiege der Wikinger und eins der ältesten Fischerdörfer Norwegens. Die größte Holzkirche in Norwegen aus dem Jahre 1898 ist einen Besuch wert. Svolvær liegt nur sechs Kilometer entfernt und wartet mit Restaurants, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten auf.

• Tag 24: Moskenes

Moskenes auf den Süd-Lofoten erreichen wir nach der heutigen, wunderschönen Fahrt entlang der Küste der Lofoten. Unterwegs besichtigen wir das „Lofotr Vikingmuseum“ – ein beeindruckender Nachbau des größten Langhauses der ganzen Wikingerzeit. Die Strecke ist landschaftlich bestimmt die schönste Etappe der gesamten Reise. Der auf der Route gelegene Aussichtspunkt bietet nochmal einen unbeschreiblich schönen Blick auf die Fjordlandschaft.

• Tag 25: Saltstraumen

Raue See erwartet uns auf unserer Fährüberfahrt aufs Festland nach Bodø. Sollte das Wetter nicht mitspielen, müssen wir die Umfahrung angehen. Angekommen in Bodø, bietet es sich an, dem Luftfahrtmuseum einen Besuch

abzustatten. Eines der bekanntesten Exponate ist das Wrack einer Ju 88, die 1942 in Norwegen abstürzte. Im Anschluss fahren wir zum stärksten Gezeitenstrom der Welt, dem Saltstraumen.

• Tag 26: Kilboghavn

Auf dem südlichen Teil der landschaftlich reizvollen Küstenstraße Fv17, auch bekannt als der Kystriksveien, fahren wir nah am Atlantik in Richtung Kilboghavn.

• Tag 27: Brønnøysund

Ein weiterer Tag mit einer großartigen Route auf der Fv17 erwartet uns auf unserem Weg nach Brønnøysund.

• Tag 28: Namsos

Heute bleiben wir immer noch auf der Fv17 Richtung Namsos und nutzen auf dieser Strecke unsere letzten beiden Fährten. Abends haben wir noch einmal die Möglichkeit, die letzten Blicke auf die Polarlichter zu werfen.

• Tag 29: Trondheim

Mit der heutigen Etappe unserer Reise erreichen wir die drittgrößte Stadt Norwegens – Trondheim. Angekommen in Trondheim wird es Zeit, auf Wiedersehen zu sagen. Wir blicken bei einem gemeinsamen Abschiedessen noch einmal auf die gesamte Route zurück – auf unser Winterabenteuer in der Polarregion.



Hinweis

Bitte beachten Sie, dass wir bei diesem besonderen Tourformat bewusst keine festen Tagesetappen-Beschreibungen vorgeben.

Aufgrund streckenspezifischer und wetterbedingter Faktoren ist es möglich, dass Abweichungen von der geplanten Route und eventuell sogar Tourverlängerungen um einige Tage eintreten könnten. Es muss immer mit einer eventuell nötigen Änderung der Route gerechnet werden.

Wir übernachten gelegentlich ohne Infrastruktur und fahren

gemeinsam tief ins Landesinnere – immer mit der Sicherheit der Gruppe und der professionellen Teamfahrzeuge, die im Notfall schnell zur Stelle sind. Aufgrund teils sehr enger Straßen bedarf es auf dieser Tour auch einer gewissen Fahrfertigkeit. Eine vorsichtige und besonnene Fahrweise ist allein schon aufgrund der oft glatten Straßendecke und des Wechsels von Elchen und Rentieren unabdingbar.



Reisen in Skandinavien

„Jeder für sich – doch nicht allein“

So lautet das Prinzip unserer Reisemobiltouren. Alle Teilnehmenden reisen auch bei dieser Tour nach eigenem Fahrstil.

Das Fahren in der geschlossenen, gesamten Gruppe (Konvoi) soll möglichst vermieden werden, da dies mit großen Einschränkungen und Stresssituationen verbunden ist. In der Regel bilden sich kleine Verbände von zwei bis drei Fahrzeugen, um gemeinsam die Tagesetappen abzufahren.

Man fährt für sich, ist aber nicht allein, da bei einer Havarie oder Straßenkontrolle innerhalb weniger Minuten andere Reiseteilnehmende und ein Begleitfahrzeug zur Stelle sind.

Die Geführte Mobiltour „Winterexpedition aufs Nordkap“ ist eine vom Reiseveranstalter organisierte, nach bestem Wissen vorbereitete Gruppenreise. Mindestens ein landeskundiger deutschsprachiger Reiseleiter begleitet die Gruppe. Die Reiseteilnehmenden fahren mit ihren eigenen Fahrzeugen auf der vom Reiseveranstalter ausgearbeiteten Route zu den empfohlenen Zielen und Übernachtungsplätzen. Um den individuellen Bedürfnissen der Reiseteilnehmenden Rechnung zu tragen, wird so wenig wie möglich, nur so viel wie nötig reglementiert. Wir betreiben dafür einen großen Aufwand.

Wer sich aus eigenem Entschluss für einige Zeit aus der Gruppe herausnimmt, um eigene Wege zu fahren, darf dies gerne tun – muss aber wissen, dass in dieser Zeit keine Betreuung von der Teamleitung eingefordert werden kann.

Reiseroute und Tagesetappen

Die Reiseroute wird nach touristisch und landeskundlich

interessanten Gesichtspunkten sowie reistechischen Rahmenbedingungen ausgearbeitet. Sie orientiert sich hierbei an den Sehenswürdigkeiten, Versorgungs- und Übernachtungsmöglichkeiten, an Verkehrsaufkommen, sowie an der Befahrbarkeit und den allgemeinen Gegebenheiten (Klima, gesellschaftliche und politische Ereignisse).

Die Durchführung und Einhaltung der Reiseroute, Reisezeiten und gebuchten Programme liegt in der Verantwortung des Reiseleiters. Aus programm- oder fahrtechnischen Gründen können sich im Verlauf der Reise Änderungen ergeben, die im Sinne einer verantwortungsbewussten Durchführung der Reise erforderlich sind.

Roadbook

Das Roadbook versieht Sie mit den wichtigsten, für die Tagesetappen relevanten Informationen. Es wird unterwegs stetig aktualisiert, angepasst und dann erst ausgegeben.

Zusammenkünfte oder kollektive Informationsrunden finden in der Regel täglich statt. Man trifft sich zu einer festgelegten Zeit – meistens am Abend – beim Fahrzeug des Reiseleiters. Dort erhalten die Tourteilnehmenden die aktuellen Reiseinformationen und Tagesprogramme. Zudem können sich alle Reisenden mit ihren Fragen und Wünschen direkt an den Reiseleiter wenden. Die Teilnahme am Briefing ist freiwillig.

Generell gilt, dass Information eine „Hilfpflicht“ der Reisetilnehmenden darstellt. Private Briefings können nur die Ausnahme sein, da der Reiseleiter Zeit zum Organisieren und zwischendurch auch persönlichen Freiraum braucht.

Fahrzeugeignung

Aufgrund des Expeditionscharakters der Reise bestehen folgende Anforderungen an das eigene Reisemobil:

- ✦ Allradantrieb: Die Teilnahme an dieser Reise ist nur für 4x4 Fahrzeuge möglich.
- ✦ Wintertauglichkeit: Neuwertige Starterbatterien, gute Isolierung des Aufbaus, Neuwertige Aaufbaubatterien, Stromversorgung für 2-3 Tage ohne externen Stromanschluss, genügend Heizkapazitäten (Dieselheizungen haben sich bewährt).
- ✦ Ab einer Länge von 8 Metern und Gewicht von über 7,5t. senden Sie uns bitte eine Seitenansicht Ihres Fahrzeuges.
- ✦ Ihr Wohnmobil muss generell in einem technisch einwandfreien Zustand sein.
- ✦ Bodenfreiheit und ein kurzer Überhang sind von Vorteil.
- ✦ Spikereifen sind Pflicht, wenn es diese für Ihr Fahrzeug gib. Das Fahren mit Spikes geht erst in Schweden. In Stockholm, am Startpunkt der Reise gibt es ggf. die Möglichkeit, auf die Reifen Spikes zu montieren bzw dort Spikereifen zu kaufen.

- › Die Räumung der skandinavischen Straßen erfolgt zwar meist umgehend. Aber Blitzeis oder sogenanntes „Schwarzes Eis“, eine dünne Eisschicht auf Asphalt können jederzeit auftreten. In der Schräge oder bei Gefälle oder Kurven gilt es, Rutschen vermeiden. Bei plötzlich auftretenden Hindernissen wie bei Wildwechsel muss effektiv gebremst werden können. Sollten Fragen rund um das Thema „Spikes“ auftreten, wenden Sie sich bitte an Abenteuer-Touren.
- › Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen eingetragenem Gesamtgewicht müssen bei schneebedeckten Straßen und generell in der Wintersaison in Norwegen Schneeketten mitführen.
- › Bei Gasheizungen müssen genügend Ersatzgasflaschen mitgenommen werden können (mindestens zwei, besser drei 11-Kilogramm-Flaschen). Die Nachfüllmöglichkeiten sind sehr gering und hinter Stockholm meist nur in bis Kiruna und Alta möglich.

Die Erfahrungen zurückliegender Touren zeigen, dass auch bei strengen Frösten AdBlue-Fahrzeuge meist ohne Probleme laufen. Ältere Fahrzeuge Euro 4 und älter haben bei tiefen Temperaturen gelegentlich Probleme beim Motorstart.

Reiseleitungsteam

Ein Reiseleiterteam, bestehend aus meist 1-2 Personen, begleitet die komplette Tour mit eigenem Wohnmobil. Die Reiseleiter kümmern sich um die Organisation, vermitteln Informationen über Land & Leute, sorgen für Geselligkeit und sind bei der Lösung anfallender Probleme behilflich.

Das gesamte Team der Reiseleitung verfügt über aktuelle und umfangreiche Erfahrungen mit Reisemobilgruppen und hat so neben seinen fachlichen auch seine sozialen Kompetenzen mehrfach unter Beweis stellen können. Eine Menge Spaß und Unterhaltung für alle Reiseteilnehmenden sind damit wieder fester Bestandteil der abenteuerlichen Tour.

Weiterführende Informationen

Nachdem Sie sich für die Reise angemeldet haben, erhalten Sie von uns weiterführende Informationen zu folgenden Themen:

- › Handfunkgeräte, Drohnen, Handynutzung unterwegs, Navigations-Apps
- › Fahrzeugdokumente, Gas- und Wasserversorgung unterwegs
- › Kleidung, Gesundheit, Essen und Trinken, Finanzen
- › besondere Hinweise zum Reisen im Winter

Gerne können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden, wenn Sie Fragen rund um die Reise und zur Eignung Ihres

Fahrzeugs für diese Tour haben.

Haustiere

Haustiere können unter Einhaltung der landeseigenen Vorschriften mitreisen (nicht mehr als drei - vier Tiere in der Gruppe). In Schweden muss der Hund vor Einreise gemeldet werden, in Norwegen einige Tage vor Einreise entwurmt werden (nachweislich im Hundepass). Genauso ist die Einfuhr einiger Hunderassen nach Norwegen verboten. Bitte überprüfen Sie eigenständig ca. einen Monat vor Reiseantritt die aktuellen Bestimmungen der Zielländer.

Bitte beachten Sie, dass Haustiere bei Ausflügen und Besichtigungen, Restaurantbesuchen, in Museen etc. meist nicht mitgenommen werden können.

Eingeschränkte Mobilität

Die Tour ist im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Inwieweit diese Tour trotzdem Ihren Bedürfnissen entsprechen kann, erfragen Sie bitte im Büro von Abenteuer-Touren.

Gesundheitliche Hinweise

In den von uns bereisten Gebieten sind nach heutigem Stand keine über den klassischen Impfschutz für Europareisende hinausreichenden Impfungen notwendig. Als klassisch werden Schutzimpfungen wie Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis A und B und Typhus bezeichnet.

Auch die Tollwut-Impfung wird empfohlen. Auf der Webseite des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de) finden Sie die aktuellen offiziellen Impfempfehlungen. Unter www.fit-for-travel.de und <https://www.healthytravel.ch/> finden Sie weitere dienliche Hinweise für eine gute medizinische Reisevorbereitung.

Suchen Sie unbedingt Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt auf und sprechen Sie Ihr persönliches Arznei- und Impfungspaket ab.

Es bestehen für die Einreise in die skandinavischen Länder derzeit laut Auswärtigen Ämtern keine Erfordernisse für Nachweise von Covid-19-Impfungen.

Bitte beachten Sie, dass die Einreise-, Visa- und Impfbestimmungen sich jederzeit kurzfristig ändern können.

Reiseleistungen

Im Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten:

- › **Deutschsprachiger Reiseleiter mit Allradfahrzeug**
- › **Alle Übernachtungsarrangements (Camping-, Stell- und Naturplätze einschließlich Nordkap)**
- › **5(x) gemeinsame Essen, landeskundlich indoor und rustikal outdoor**

- › Landeskundliche Exkursionen und Informationsrunden: u.a. Kiruna-Bergwerk unter Tage, Bergwerk Falun.
- › Besichtigungen: u.a. Stadtführung Kiruna, Tromsø, Besuchszentrum am Nordkap, Ausflug zum hohen Storsteinen mit der Fjellheisen-Seilbahn,
- › 1x Rentierfahrt und 1x Hundeschlittentour
- › Alle Eintritte in Museen und Sehenswürdigkeiten gemäß Programm u.a. Sami Center in Karasjok, Nordkapcenter, Wikingermuseum auf Lofoten
- › Unterwegs tägliches Roadbook mit detaillierter Streckenbeschreibung
- › Straßenkarten für Schweden, Finnland und Norwegen

In der Regel liegen die tatsächlich erbrachten über den angegebenen Leistungen.

Nicht im Reisepreis enthalten sind:

- › Mautgebühren für die gesamte Strecke
- › Kraftstoff (1L Diesel in Schweden, Norwegen zurzeit 2,15-2,35 Euro)
- › Fähren zwischen den Inseln/Fjordabkürzungen
- › Verpflegung (die Lebensmittelpreise sind in Skandinavien höher als bei uns)
- › fakultative Ausflüge und Eintrittsgelder
- › fakultative Hundeschlittenfahrten, Snowmobilmfahrten
- › Trinkgelder für lokale Guides, und alle übrigen Landesdienstleister (Bus, Camping): 60 Euro pro Person werden im Vorfeld der Reise für die gesamte Dauer eingesammelt. Für Trinkgelder werden keine Quittungen ausgestellt. Die Festsetzung der Trinkgeldhöhen für die einzelnen Dienstleistungen obliegt der Reiseleitung.
- › Reiseversicherungen (eine Auslandskrankenversicherung ist obligatorisch)
- › Auslandsschutzbrief (dringend empfohlen)
- › ggl. Bergungskosten der lokalen Bergungsunternehmen

Reisebuchung

Gruppenlimit

- › Mindestens 10, maximal 14 Fahrzeuge/28 Personen

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl wird die Tour spätestens vier Wochen vor Reisebeginn abgesagt.

Reisebuchung / Reisezahlung

Der Inhalt dieses Tourbuchs ist Vertragsbestandteil, nicht die Angaben in anderen Medien.

Mit der Reiseanzahlung von 533,- € pro Person (15% des Reisepreises) haben Sie sich verbindlich zur Reise angemeldet. Sie erhalten mit Ihrer Reiseanmeldung den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsschein. Die Restzahlung wird 4 Wochen vor Reisebeginn fällig.

Stornogebühren

bis 90 Tage vor Reiseantritt	15%
bis 60 Tage vor Reiseantritt	30%
bis 30 Tage vor Reiseantritt	60%
bis 8 Tage vor Reiseantritt	80%
ab dem 7. Tag vor Reiseantritt	90%
nach Reisebeginn	100%

Als Stichtag für den Reisebeginn gilt der 30. Januar 2027.

Reiserücktrittsversicherung

Damit Sie bei unvorhergesehenen Ereignissen Stornokosten vermeiden, empfehlen wir im Vorfeld Ihrer Reise eine kombinierte Reiserücktritts-/Reiseabbruch-Versicherung abzuschließen. Mögliche Anbieter sind hier beispielsweise die Fidasi GmbH, die Hanse Merkur Reiseversicherung AG, die Signal Iduna Gruppe, der ADAC e.V. oder die TravelProtect GmbH.

Reiseveranstalter

AO Abenteuer-Touren GmbH
In der Dalheimer Wiese 1, 55120 Mainz
Telefon: +49 (0) 6131 / 211 5314
Whatsapp/Signal: +49 176 554 555 65
E-Mail: info@abenteuer-touren.de
Internet: www.abenteuer-touren.de
Geschäftsführer: Oleg Senenko, Konstantin Abert
Amtsgericht Mainz HRB 50873

Reisevermittler

SeaBridge Tours GmbH
Ratiborweg 3
40231 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 210 8083
Fax.: +49 (0) 211 / 210 8097
E-Mail: tours@sea-bridge.de
Internet: www.sea-bridge-tours.de
Geschäftsführer: Patrick Adam
Amtsgericht Freiburg: HRB 728842

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie der Inhalt dieses Tourbuchs. Im Falle eines stark sinkenden Euro und steigender Preise müssen wir uns eine Reisepreisanpassung vorbehalten. Stand der Angaben im Tourbuch: April 2026.

Änderungen vorbehalten.